

# Hallo Datenhandwerk – Tschüss KI-Hype

Sonja Kruse, Point 8 GmbH

## Agil zum Ziel



Quelle: Point 8 GmbH

„Welchen Mehrwert bietet mir das und wie komme ich dort hin?“ fragen Entscheiderinnen und Entscheider im Maschinen- und Anlagenbau zu Recht, wenn es um datengetriebene Projekte geht. Im Folgenden werden zwei konkrete Beispiele von Kunden des Data-Science-Dienstleisters Point 8 gezeigt.

Windmüller und Hölscher (W&H) ist ein Anbieter von Maschinen zur Herstellung und Verarbeitung flexibler Verpackungen und bietet mit einem eigenen IoT-System RUBY eine Plattform für datengetriebene Mehrwerte. Im Bereich Folienextrusion – einem komplexen Prozess mit unzähligen Parametern und Einflüssen – entstand in der Kooperation von W&H und Point 8 ein **adaptives Assistenzsystem** für Anlagenbetreiber zur Qualitätssicherung und Ausschussreduktion. Auf Basis einer **smarten Produkterkennung**, die unter Berücksichtigung von Rezepttoleranzen Produkte automatisch an den Daten erlernt, können Prozessparameter effizient und produktspezifisch eingestellt werden.

Erfolgsentscheidend war der enge Austausch der Expertinnen und Experten aus Maschinenbau, Verfahrenstechnik, Software-Entwicklung und Data Science und das agil-iterative Vorgehen bei der Entwicklung, um schnell die Machbarkeit zu untersuchen und sich kontinuierlich an neue Erkenntnisse anzupassen. So wurde rasch und zielstrebig eine **Produktivlösung** mit Kundemehrwert entwickelt.

Auch für ABEL, einen Hersteller von Spezialpumpen für Bergbau, Abwasser und Industrie, war die enge, partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Data-Science-Dienstleister wesentlich. Im Rahmen der Kooperation wurden u.a. gemeinsam eine Roadmap aufgestellt, Prototypen entwickelt, mit gezielten Versuchen auf Testständen validiert und erweitert sowie schließlich eine Produktivlösung geschaffen.

Als Zwischenziel auf dem Weg zu **Predictive Maintenance** wurde eine intelligente und skalierbare **Anomalieerkennung** sowie **Effizienzüberwachung** geschaffen. Mittels physikalisch-technisch motivierter Kenngrößen und mithilfe von KI-Verfahren wird hierbei der Zustand der Pumpen live überwacht und Betreiber erhalten automatisierte Reportings zu ungewöhnlichen Vorkommnissen. Das System ermöglicht bereits rein remote durchgeführte Serviceeinsätze, die vormals aufwendige Dienstreisen der Servicekräfte unnötig machen.

Beide Kundenbeispiele zeigen, wie wertvoll die enge Zusammenarbeit von Domänenexpertinnen und Domänenexperten und Data Scientists auf Augenhöhe ist. Gemeinsam lassen sich schnell Prototypen als „Leuchttürme“ mit greifbaren Mehrwerten schaffen, die zügig und zielgerichtet in eine kundengerechte Produktivlösung überführt werden können.